

## Ein Beruf mit guten Perspektiven

Kauffrau oder Kaufmann: Manuel Schmid ist im 1. Ausbildungsjahr - und ab Spätsommer 2015 wird wieder eine Lehrstelle frei. Mehr ... Seite 3



## Basketballclub Fahrwangen

So sehr verbreitet ist diese attraktive Sportart in unserer Region nicht. Der junge Verein wurde 2009 als Streetballclub gegründet.

Mehr ... Seite 6



## Anna Pellanda-Siegrist

Sie hat Ende Dezember 1922 das Licht der Welt erblickt und seither ihr ganzes Leben in Fahrwangen verbracht. Die rüstige Frau hat einiges zu erzählen. Mehr ... Seite 11

WWW.FAHRWANGEN.CH | NUMMER 31 | FEBRUAR 2014

# Sanierung Primarschulhaus: 2014 wird gebaut!

Von Patrick Fischer, Gemeindeammann und Präsident der Baukommission

**Nach Jahren der Planung und vielen Sitzungen ist es nun soweit – das altehrwürdige Fahrwanger Schulhaus wird zur Baustelle.**

Seit Mitte Januar ist das Areal rund um das sanierungsbedürftige Gebäude abgesperrt und die Bauarbeiten haben begonnen. Der Umzug der Primarschule in die Provisorien hat dank der guten Planung der Schulleitung, dem grossen Einsatz unserer Hauswarte und etwas Wetterglück wunderbar geklappt. Die Rückmeldungen aus Schüler- und Lehrerschaft sind überraschend positiv, auch wenn natürlich noch die ein oder andere Kleinigkeit behoben oder verbessert werden musste. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Doris Schor und das Lehrerteam, die es geschafft haben, den Umzug für die Kinder als Event, Abenteuer oder gar als Reise zu gestalten und somit die räumlichen Einschränkungen in den Hintergrund zu drängen. Ich hoffe, dass dieser Geist noch lange

anhält, dann dürfte auch dem primären Ziel der Schule, Stoff zu vermitteln und Lernziele zu erreichen, nichts im Weg stehen.

### Startschuss mit dem Spatenstich

Ein Meilenstein auf der Reise zu zeitgemäsem Schulraum war der Beginn der Bauarbeiten natürlich auch für die Baukommission, die dieses Grossprojekt zusammen mit dem Gemeinderat und dem Architektenteam für unser Dorf planerisch begleitet. Am 14. Januar erfolgte im Beisein der Presse der offizielle „Spatenstich“ als Startschuss zu den Sanierungsarbeiten. In den nächsten Wochen wird das Gebäude nun vollständig ausgeräumt und für die neue Struktur vorbereitet, bald danach wird eingerüstet. Bereits begonnen haben die Grab- und Abdichtungsarbeiten an der Südost-Fassade, wo u.a. eine neue Sickerleitung eingebaut wird.

### Baukommission mit viel Know-how

Die Baukommission – es sind dies von Seite Schule Fredi Leimgruber, Doris Schor und Rita Werder, Susanne Erismann als Elternvertre-

# FAZIT

FAHRWANGER ZITIG

ting, Bruno Stadelmann und Markus Bucher als Baufachleute und von Seite Gemeinde Erich Faes als Projektingenieur, Gemeindeschreiberin Bernadette Müller als Aktuarin (beide ohne Stimmrecht) sowie Vizeammann Pirmin Wipf und meine Wenigkeit - freut sich, dass es nach so vielen Sitzungen nun endlich los geht, genauso wie die Architekten Roland auf der Maur und Thomas Emmenegger gemeinsam mit Bauleiter Herbert Stutz.

Es wird spannend sein, die Fortschritte am und im Bau zu beobachten, schliesslich hat jede/r ein Bild im Kopf, wie es am Schluss aussehen soll ...



Bildlegende von links nach rechts: Die Baukommission beim Spatenstich / Kindergarten und Primarschule haben die neuen Räume bereits bezogen - im alten Feuerwehrmagazin strahlt sogar ein Kronleuchter ins Zimmer.



## Verspätete Auslieferung der FAZIT

Bei der Produktion dieser 31. FAZIT-Ausgabe hatten wir leider mit technischen Schwierigkeiten zu kämpfen. Aus diesem Grund erfolgt die Auslieferung einige Tage später als ursprünglich geplant und angekündigt.

Wir entschuldigen uns dafür und bitten Sie um Verständnis. Herzlichen Dank!

# Steuerabschluss 2013 der Gemeinde Fahrwangen

Das Total der Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern, Quellensteuern und Aktiensteuern plus Erlös aus den Verlustscheinen) liegt 0.64% unter dem budgetierten Betrag.

Dank den Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern liegen die Steuern total aber 2.26% über dem Budget.

Im Einzelnen sieht das Resultat wie folgt aus:

Die Einkommens- und Vermögenssteuern liegen mit Fr. 4'203'391.55 um 3.37% unter dem budgetierten Betrag (Fr. 4'350'000.00). Gegenüber dem Vor-

jahr (Fr. 4'154'706.65) bedeutet dies eine Zunahme von 1.17%.

Die Abschreibungen 2013 betragen Total (Gemeindesteuern und Andere Steuern) Fr. 55'468.60 (Budget: Fr. 50'000.00 / Vorjahr: Fr. 99'492.19). Alle Abschreibungen beruhen auf einem Verlustschein oder dem GR-Beschluss betreffend Administrative Abschreibungen.

Der Ertrag aus Quellensteuern von Fr. 100'024.20 (Vorjahr Fr. 117'194.90) liegt um Fr. 25'024.20 über dem Budget (Fr. 75'000.00).

Die Einnahmen Aktiensteuern haben nochmals zugelegt und betragen Fr. 246'567.45 (Vorjahr: Fr. 232'814.90). Nach dem Einbruch

2010 wurde vorsichtig budgetiert und mit Fr. 175'000.00 gerechnet. Gemäss Aussage des Kant. Steueramtes muss in den Folgejahre wieder mit geringeren Einnahmen gerechnet werden.

Die Nach- und Strafsteuern belaufen sich auf Fr. 13'292.80 und sind viel tiefer als 2012 mit Fr. 103'598.45. Budgetiert wurden Fr. 30'000.00.

Die Grundstückgewinnsteuern sind mit Fr. 190'276.00 sehr hoch ausgefallen (Budget: Fr. 30'000.00 / Vorjahr: Fr. 44'094.95).

Mit Fr. 5'072.20 sind die Erbschafts- und Schenkungssteuern sehr tief (Vorjahr: Fr. 73'951.35).

Budgetiert wurde ein Betrag von Fr. 10'000.00.

Die Hundesteuern betragen Fr. 17'152.50 (Vorjahr: Fr. 16'537.50). Budgetiert wurde ein Betrag von Fr. 14'500.00.

GEMEINDESTEUERN		RG 2013	Budget 2013	RG 2012	Veränd. Budget	Veränd. Vorj.
1.900.330	Abschreibungen	-48'175.55	-50'000.00	-99'492.19	-3.65%	-51.58%
1.900.400.01	Einkommens- u. Vermögenssteuer	4'203'391.55	4'350'000.00	4'154'706.65	-3.37%	1.17%
1.900.400.02	Quellensteuer	100'024.20	75'000.00	117'194.90	33.37%	-14.65%
1.900.401	Aktiensteuer	246'567.45	175'000.00	232'814.90	40.90%	5.91%
1.900.439	Ertrag aus Verlustscheinen	24'079.45	5'000.00	11'144.55	381.59%	116.06%
	<b>TOTAL</b>	<b>4'525'887.10</b>	<b>4'555'000.00</b>	<b>4'416'368.81</b>	<b>-0.64%</b>	<b>2.48%</b>

ANDERE STEUERN		RG 2013	Budget 2013	RG 2012	Veränd. Budget	Veränd. Vorj.
1.905.330	Abschreibungen Sondersteuern	-7'293.05	0.00	0.00	-100.00%	-100.00%
1.905.400	Nach- und Strafsteuern	13'292.80	30'000.00	103'598.45	-55.69%	-87.17%
1.905.403	Grundstückgewinnsteuer	190'276.00	30'000.00	44'094.95	534.25%	331.51%
1.905.405	Erbschafts- u. Schenkungssteuer	5'072.20	10'000.00	73'951.35	-49.28%	-93.14%
1.905.406	Hundesteuern	17'152.50	14'500.00	16'537.50	22.52%	3.72%
	<b>TOTAL</b>	<b>218'500.45</b>	<b>84'500.00</b>	<b>238'182.25</b>	<b>158.58%</b>	<b>-8.26%</b>

GESAMTTOTAL		RG 2013	Budget 2013	RG 2012	Veränd. Budget	Veränd. Vorj.
		<b>4'744'387.55</b>	<b>4'639'500.00</b>	<b>4'654'551.06</b>	<b>2.26%</b>	<b>1.93%</b>



**Gartenbau  
Neuanlagen  
Unterhalt  
Friedhofgärtnerei**

Natel 079 669 69 03  
Fax 056 667 30 93  
info@gartenbau-werder.ch  
www.gartenbau-werder.ch

**Erwin Werder**  
Eintrachtweg 19  
5615 Fahrwangen



**PIZZERIA DA LUIGI  
FAHRWANGEN**

essen. trinken. geniessen.

**Pizzeria da Luigi** Stöcklergasse 2 5615 Fahrwangen  
Rest. zur Brücke Tel 056 667 11 54 www.da-luigi.ch

# Die Gemeinde bildet Berufsleute aus Manuel Schmid wird zum Kaufmann ausgebildet



(CT) Wenn man den 18-jährigen Manuel Schmid auf der Strasse begegnet, hat man das Gefühl, einen gut 25-Jahre alten Mann vor sich zu haben. „Ich weiss, dass ich auf viele Mitmenschen älter wirke als ich wirklich bin“, schmunzelt Manuel auf die Frage, wann er denn geboren wurde. Am 09.06.1996 erblickte Manuel in Baden das Licht der Welt. Die ersten Lebensjahre verbrachte Manuel zusammen mit seiner Familie in Wohlen, wo er dann auch den Kindergarten besuchte. Danach zog die Familie in das ländlich gelegene Sarmenstorf. Dort wuchs er auf und besuchte die Primarschule. Bereits als er in die Bezirksschule wechselte, pendelte er regelmässig von Sarmenstorf nach Fahrwangen. Von daher kennt er unser Dorf bereits bestens. Zurzeit absolviert Manuel Schmid die Lehre zum Kaufmann auf der Gemeindeverwaltung Fahrwangen. Er ist im ersten Lehrjahr. „Die Zusammenarbeit im Team in den verschiedenen Abteilungen, macht

mir Spass! Zudem ist die Lehre zum Kaufmann eine gute Grundausbildung und eine solide Basis für das weitere Berufsleben. Aber auch die Arbeit am Computer habe ich gerne.“, antwortet Manuel auf die Frage, weshalb er sich gerade für diesen Beruf entschieden hat. In seiner Freizeit trifft man Manuel oft auf dem Fussballplatz beim FC Sarmenstorf an. Entweder als Spieler oder aber als Trainier. Manuel Schmid betreut eine Mannschaft der Kleinsten beim FC Sarmenstorf. Gelegentliches Joggen und Velofahren runden seine sportlichen Hobbys ab. Auf die Frage, was er sich denn für seinen Arbeitsort Fahrwangen wünscht, antwortet Manuel Schmid ohne lange zu überlegen: „Ich wünsche mir, dass Fahrwangen so bleibt wie es ist, denn so gefällt es mir!“ Wir wünschen Manuel Schmid viel Freude, Befriedigung und eine erfolgreiche Lehrzeit bei uns in Fahrwangen..

## Wie werde ich Kauffrau/Kaufmann? (Auszug aus dem Berufsbild KV Schweiz)

In der Lehre zur Kauffrau, zum Kaufmann lernst du die unterschiedlichsten Aufgaben innerhalb deines Lehrbetriebs zu meistern. Du wirst mit Kunden zu tun haben, die du betreuen und beraten wirst. Je nach Branche wirst du Produkte und/oder Dienstleistungen anbieten und verkaufen. Du lernst Anlässe zu organisieren, erhältst Einblicke in die Buchhaltung und den Alltag eines Unternehmens.

Das KV ist das Richtige für dich, wenn du gerne im Büro und mit dem Computer arbeitest, dir der Kontakt mit Menschen Spass macht, dich interessiert wie eine Firma aufgebaut ist, wie sie ihr Geld verdient und für was es ausgegeben wird. Damit du während der Lehre nicht im Lernstress versinkst und dir Zeit für deine Hobbys bleibt, solltest du schulisch fit und motiviert sein, viel Neues zu lernen.

Die Ausbildung zur Kauffrau, zum Kaufmann dauert drei Jahre und schliesst mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) ab. Sie eröffnet dir die Möglichkeit in verschiedenen Branchen zu arbeiten. Du entscheidest dich zusammen mit deinem Lehrbetrieb aufgrund deiner schulischen Leistungen für eines der drei Profile B, E oder M. Die riesige Auswahl an Weiterbildungsmöglichkeiten öffnet dir die Türen zu verschiedenen Karrieren und vielleicht zu deinem eigenen Chefbüro.

**Ausbildungsprofile**  
Die Grundbildung zur Kauffrau/ zum Kaufmann ist in drei Profilen möglich:

**Profil B:** Schwerpunkt «Informatik, Kommunikation, Administration», kurz IKA, eine Fremdsprache

**Profil E:** Schwerpunkt «Wirtschaft, Gesellschaft», kurz W&G, zwei Fremdsprachen

**mit Berufsmatura (BM):** wie E mit Schwerpunktfach «Finanz- und Rechnungswesen»

**Weiterbildung**  
Als Kauffrau/Kaufmann hast du zudem ein riesiges Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten: von der Spezialisierung in einem Berufsfeld wie z.B. Marketing bis hin zum Studium an einer Fachhochschule.

**Dauer der Grundbildung**  
3 Jahre

**Voraussetzung**  
Abgeschlossene Volksschule, oberste Schulstufe mit gutem Notendurchschnitt bzw. mittlerer Schulstufe mit guten bis sehr guten Leistungen in den Kernfächern

**Ausbildung**  
3 - 4 Tage im Lehrbetrieb, 1 - 2 Tage in der Berufsfachschule (nach Lehrjahr unterschiedlich, im letzten Lehrjahr weniger Schule)

**Abschluss**  
Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis «Kaufmann/Kauffrau»

**Siehe auch Lehrstellenausschreibung auf der letzten Seite dieser Ausgabe!**

## Verkauf ab Fabrikladen/Internetshop

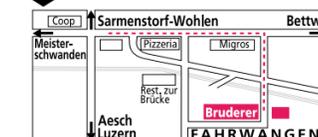


- (Qualität zu Sparpreisen)
- Kirschstängeli
  - Florentiner
  - Werbeschokolade
  - Truffles/Pralinen
  - Rocher-Eier
  - Saisonspezialitäten



W. Bruderer AG, Bruggmattweg 35  
5615 Fahrwangen, Tel. 056 667 29 77  
www.bruderer.ch, info@bruderer.ch

**Öffnungszeiten Fabrikladen**  
Mo, Di, Do 13.30–16.00 Uhr  
Mi, Fr 08.00–11.30/13.30–16.00 Uhr



# Stand Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland in Fahrwangen

Von Pirmin Wipf, Vizeamann

Als Erinnerung sei nochmals erwähnt, dass an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 18.09.2013 folgende Beschlüsse grossmehrheitlich angenommen wurden:

- Rückweisung der Flächen „Extensiv genutzte Wiesen“, zur Überprüfung an den Gemeinderat
- Rückweisung der Gebäude mit Substanz- und Volumenschutz, zur Überprüfung an den Gemeinderat
- Abänderungsantrag einer speziellen Fläche
- Annahme aller restlichen Punkte der Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

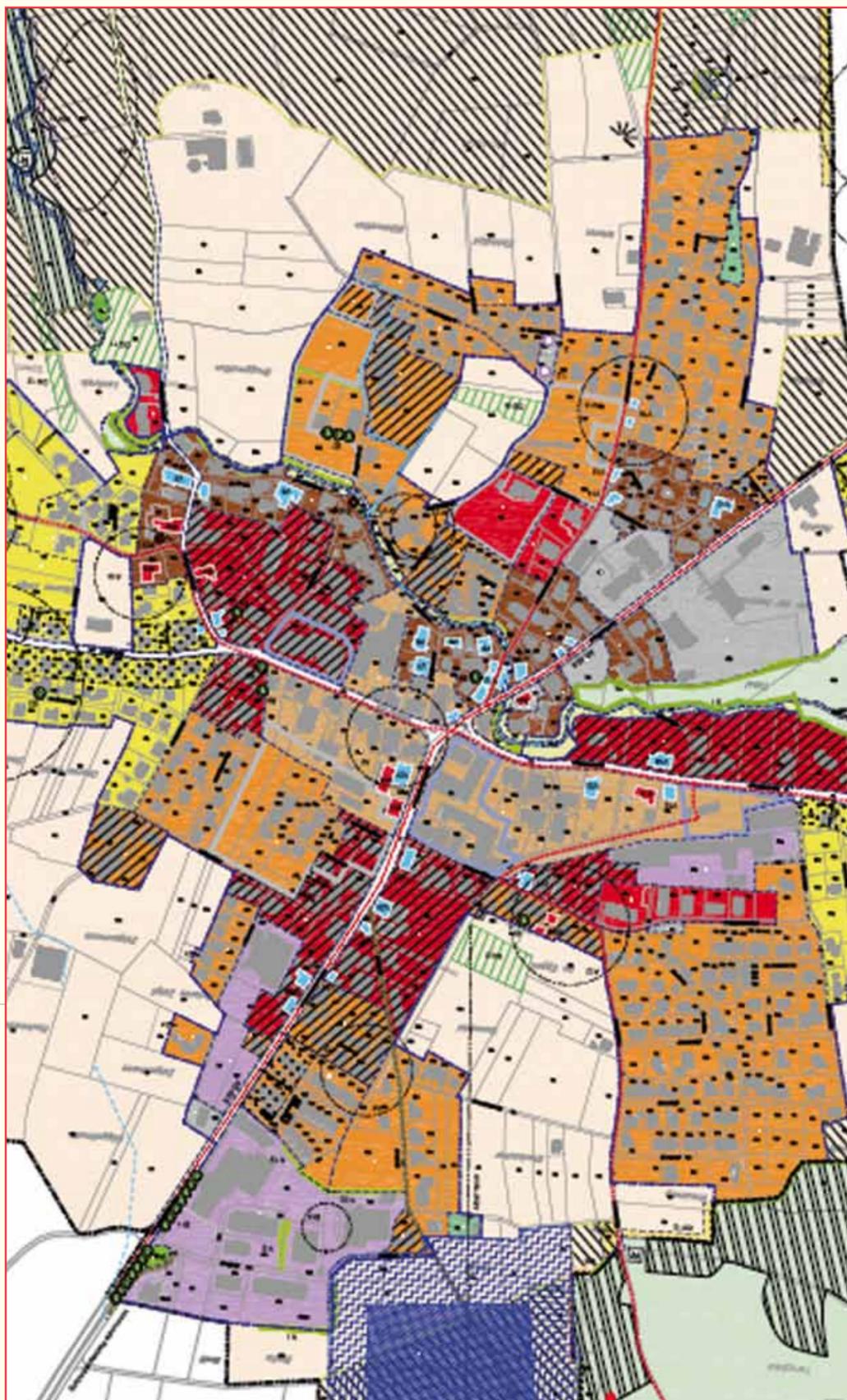
Der Gemeinderat hat anschliessend mit den Kantonalen Fachpersonen das weitere Vorgehen besprochen und ist zu folgendem weiteren Vorgehen gelangt:

Die beiden Rückweisungsanträge (Extensive Wiesen, Schutzobjekte) werden vom gesamten Projekt abgekoppelt und separat überarbeitet, mit dem Ziel, das Ergebnis an einer der ordentlichen Gemeindeversammlungen in diesem Jahr dem Souverän zu präsentieren. Aktuell befinden wir uns mitten in der Überprüfung und Gesprächsführung mit sämtlichen betroffenen Grundeigentümern.

Was die restliche Gesamtrevision betrifft, welche dem Kanton zur Genehmigung eingereicht wurde, so sind innerhalb der Beschwerdefrist rechtsgültig zwei Beschwerden beim Regierungsrat eingereicht worden. Somit zögert sich der definitive Entscheid über die Genehmigung der Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland weiter hinaus.

Der Gemeinderat wartet jetzt auf den Entscheid seitens Kanton. Anschliessend muss sich der Gemeinderat über das weitere Vorgehen beraten. Gemeinderat, Planungsbüro und Verwaltung setzen sich voll und ganz dafür ein, damit die nötigen verschiedenen Verfahrensschritte schnell und kompetent abgearbeitet werden.

(Bild: Symbolbild aus der öffentlichen Auflage)



## Primarschule: Tagesstruktur kommt (endlich) ans Tageslicht



Nach fünf Jahren in der alten Turnhalle, im Keller des Primarschulhauses, kommt die Tagesstruktur endlich ans Tageslicht. Das gefestigte Team, geleitet von Ursula Belser, fühlt sich sehr wohl im neuen Raum an der Aeschstrasse 13. Die Betreuerinnen freuen sich, Ihren Kindern bei den Hausaufgaben zu helfen und mit viel Spiel und Spass die Kreativität zu fördern. Auch der Mittagstisch

befindet sich in diesem gemütlichen Raum, welcher Dank dem Sponsoring von Kaja Wehrle an Wärme und Farben gewonnen hat. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Ursula Belser (056/667 33 25) gerne zur Verfügung.



## Steuererklärungen für das Jahr 2013; Abgabetermin 31. März 2014

Bitte denken Sie daran: Die Steuererklärung für das Jahr 2013 ist per 31. März 2014 beim Regionalen Steueramt Sarmenstorf abzugeben. Bei selbstständig Erwerbenden ist der Einreichungstermin der 30. Juni. Fragen zum Ausfüllen der Steuererklärung beantwortet Ihnen gerne unser Regionales Steueramt Sarmenstorf Fahrwangen in 5614 Sarmenstorf (steueramt@sarmenstorf.ch; Telefon 056 667 93 80).

## Unentgeltliche öffentliche Rechtsauskunft

Die unentgeltliche öffentliche Rechtsauskunft wird abwechselungsweise durch im Bezirk Lenzburg praktizierende Anwälte erteilt. Die Auskunft findet an zwei oder drei Montagen pro Monat, 17.30 – 18.30 h ohne Voranmeldung im Rathaus Lenzburg statt. Nächste Termine: 3. / 10. / 24. März / 7. / 14. / 28. April / 12. / 26. Mai 2014



### Gourmet Oase – fein essen in gemütlicher Ambiance



Die Bewirtung von Gästen liegt uns am Herzen. Geniessen Sie Ihren nächsten Lunch bei uns! A presto, bis bald!

Die Gourmet Oase in Fahrwangen ist auch ein Restaurant. Täglich wechselndes Menu. Auch für Firmenanlässe, Geburtstage und Apéros sind wir für Sie da. Fragen Sie uns, wir haben eine grosse Auswahl an Catering-Ideen für Sie parat.



Gourmet Oase - Bärenplatz 1 - 5615 Fahrwangen  
Tel. 056 676 74 80 - gaertnerhaus.ch  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18.30 / Sa 8-16.00 h

STIFTUNG  
GÄRTNERHAUS  
INTEGRATIONSZENTRUM

Stiftung Gärtnerhaus  
Lindenweg 5, 5616 Meisterschwanden  
Tel. 056 676 74 00, gaertnerhaus.ch



## Basketballclub Fahrwangen

(LE) Der Basketballclub Fahrwangen zählt zu den jüngeren Vereinen unserer Gemeinde. Gegründet wurde er damals von Manuel Lischer und Sven Wedekind und Timur Turhan, welche sich mit Leidenschaft dem Basketball verschrieben haben.

Zu Beginn hiess der Verein jedoch Streetball- Fahrwangen, weil im Basketball viele Regeln den Spielfluss eher behindern. Für die Teilnahme an einer Meisterschaft war aber die Mitgliedschaft im Schweizerischen Basketball-Verband erforderlich. So entschied man die Umbenennung des Clubs und spielt seither mit einer Mannschaft in der 4. Liga.

Der Verein hat 20 Aktivmitglieder aus der ganzen Region und trainiert zweimal pro Woche. Die Heimspiele finden jeweils am Sonntag-Nachmittag in der Turnhalle statt. Seit diesem Jahr hat der Club in der Person von Herr Brandon einen Trainer mit Ausland- und Nati-B-Erfahrung.

Der Trainingsbesuch liegt im Durchschnitt bei 10 Spielern. Für ein Meisterschaftsspiel dürfen maximal 11 Spieler gemeldet werden. Deren 5 sind auf dem Feld. Ein Spiel dauert 4 x 10 Minuten und kann trotzdem bis zu 1 1/2 Std. dauern und ziemlich an die Substanz gehen. Da ist es wichtig auszuwechseln zu können. Bei unentschiedenem Spielstand nach Ablauf der Spielzeit kommt es zu einer Verlängerung. Eine Punkteteilung existiert nicht.

Nebst dem wöchentlichen Training hat der Club an einem Saisonvorbereitungsturnier in Opfikon teilgenommen. Zudem hat er Mitte Dezember in Sumiswald ein Trainingsweekend abhalten. Das erklärte Saisonziel ist ein Platz in der ersten Ranglistenhälfte.

### Die Finanzen

Die Beschaffung von Basketbällen, Trikots, Trainern und einer digitalen Resultatanzeigetafel ist mit finanziellem Aufwand verbunden. Diese Kosten konnte man zumin-

dest teilweise aus dem Gewinn des „Summer Jam“ welches in den Jahren 2009 – 2012 durchgeführt wurde, finanzieren.

### Der Vereinsvorstand

Der Basketballclub wird von einem 5-köpfigen Vorstand geleitet. Im heutigen Zeitpunkt hat der Club noch keinen eigenen Schiedsrichter. Dies möchte man aber ändern weil der Regelkunde auch im Training eine gewisse Bedeutung zukommt und damit auch die Abgaben an den Verband geringer ausfallen.

### Meilensteine

2009 Gründung des Streetballclubs Fahrwangen

2009 – 2012 Durchführung des Events Summer Jam

2011 Der Club wird in Basketballclub Fahrwangen umbenannt und ist somit Mitglied des Schweizerischen Basketball-Verbandes. 2011 Teilnahme mit einer Mannschaft an der Meisterschaft der 4. Liga

### Zukunftsvisionen

Es besteht die Absicht, regelmässig ein Streetball-Turnier durchzuführen um die Sportart bekannter zu machen.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Trainings in der Turnhalle Fahrwangen:

Freitag: 20.00 – 22.00 Uhr  
Sonntag: 15.00 – 17.00 Uhr



## Monikas Wohlfühloase - seit über 25 Jahren für Sie da!



(LE) Fachkompetenz, regelmäßige Weiterbildungen und das Bestreben, sich ständig zu verbessern sind jene Faktoren, welche dazu beigetragen haben, dass Monika Stelzer heute zahlreiche, zufriedene KundInnen betreuen darf. Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung war es ihr wichtig, dass diese mit Menschen zu tun hatte. So hat sie 1988 die Grundausbildung zur dipl. Fusspflegerin absolviert. Der Einstieg war recht verheissungsvoll, gab es in jener Zeit in der Region noch keine weiteren Anbieterinnen auf diesem Gebiet

### Füße fristen ein Schattendasein

Füße fristen in der Welt der Pflege immer noch ein Schattendasein. Dies obwohl sie uns Tag für Tag durchs Leben tragen und eigentlich mehr Beachtung verdienen würden. Oft ist es so, dass zuerst Schmerzen auftreten müssen bis man seine Füße in die Hände einer Fachperson legt. Mit etwas mehr Aufwand in der täglichen Fusspflege könnten wir alle einen wichtigen Beitrag zu gesunden Füßen und damit letztendlich zum persönlichen Wohlbefinden leisten. Dazu zählt das Waschen, die Nagelpflege und bei Bedarf das Eincremen. Ein wöchentliches Fussbad ist genauso wohltuend wie eine Fussmassage durch die Partnerin oder den Partner. Für qualitativ hochstehende Pflegeprodukte aber auch für gute Tipps sind sie bei Monika Stelzer an der richtigen Adresse.

### Gewisse Fälle den Fachleuten überlassen

Es gibt Situationen in welchen es sehr empfehlenswert ist, eine professionelle Fusspflegerin aufzusuchen. Dies gilt für Hornhaut oder Hühneraugen, aber auch für

eingerollte oder eingewachsene Nägel. Die Fusspflegerin hat die entsprechenden Instrumente und weiss worauf es ankommt. Eingeschlossen in die Behandlung ist immer eine wohltuende Massage. Auf Wunsch werden die Nägel auch lackiert.

### Ausbau der Dienstleistungen

Der Gedanke, nebst Fusspflege in späteren Jahren noch weitere Dienstleistungen anzubieten, wurde der Name mit „Monika's Wohlfühloase“ absichtlich neutral gewählt. Zudem ist der Name auch Programm! Das oberste Ziel ist, dass sich die KundInnen entspannen können und sich nach einer Fuss- oder Gesichtspflege wohlfühlen.

### 2003: Einstieg in die Kosmetik

Der Entscheid, im kosmetischen Bereich Ausbildungen zu absolvieren hat sich als richtig erwiesen. Heute verteilen sich die KundInnen zu je 50 Prozent auf die Bereiche Fusspflege und Kosmetik. Mit den Unternehmen JAFRA und Ericson Laboratoire hat Monika



Stelzer zwei Partner, welche über hervorragende und gut etablierte Produkte verfügen. Die KundInnen wissen die breite Palette an Dienstleistungen und die Fachkompetenz von Monika Stelzer sehr zu schätzen.

### JAFRA

Wer sich wirkungsvolle Produkte leisten möchte, welche immer wieder mit den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen weiterentwickelt werden, ist mit JAFRA sehr gut bedient. Die JAFRA-Linie können sie bei Monika Stelzer beziehen, ohne einen Termin für Fuss- oder Gesichtspflege zu vereinbaren.

### Ericson Laboratoire

Dank ihrem wissenschaftlichen Ansatz vermag die Multitherapie von Ericson Laboratoire alle Hautprobleme mit Erfolg zu behandeln. Zu den Angeboten zählen:

- Gesichtspflege
- Make-up
- Manicure
- Haarentfernung
- Körperstraffung



Auch junge Leute zählen zum Kundstamm von Monika Stelzer. Diese kommen zur Hauptsache für Akne-Behandlungen.

### SKIN VITAL – ein Quantensprung in der Hautbehandlung

Die Forschung und Entwicklung geht auch in der Kosmetik weiter. So kam kürzlich mit SKIN VITALE eine Methode auf den Markt, welche Peeling, Tiefenreinigung, Tiefendurchfeuchtung, Vitalisierung, Einschleusen von Wirkstoffen und Faltenbehandlung umfasst. Man spricht von einem Quantensprung in der modernen Kosmetik. Monika Stelzer hat sich auch diesbezüglich schulen lassen und bietet diese innovative und vielversprechende Methode an. Die ersten Kundinnen sind von der Wirkung restlos begeistert.

### Immer ein beliebtes Geschenk

Ein Geschenkgutschein von Monika's Wohlfühl-Oase kommt immer gut an. Wer in eine Oase möchte, muss nicht zwingend in die Wüste – in Fahrwangen gibt es ja (fast) alles!

### Aus- und Weiterbildungen

1988: Grundausbildung zur Dipl. Fusspflegerin  
1996: Ausbildung zur medizinischen Masseurin  
2003: Kosmetische Ausbildung  
2013: Skin Vital  
weitere Weiterbildungen wie z.B.  
• eingerollte und eingewachsene Nägel  
• diabetisches Fuss-Syndrom  
• der schmerzende Fuss usw.

Bildlegende von oben nach unten, v.l.n.r.: Skin Vital - eine vielversprechende neue Methode für die Hautpflege / Monika Stelzer - seit über 25 Jahren erfolgreich / Fusspflege - besser einmal mehr zur Fachperson / Wirkungsvolle Pflegelinie im Zusammenhang mit Skin Vitale

# 96. GV des Verkehrsvereins Fahrwangen mit Filmvortrag



Die Generalversammlung des VVF wird nicht wie in den letzten Jahren in der Pizzeria da Luigi, sondern in der Aula des Bezirksschulhauses stattfinden. Grund dafür ist, dass es dem Vorstand gelungen ist, Heinz Bertschi, Filmemacher und grosser Fan von Malcolm Campbell, für diese Sache zu gewinnen.

Im Anschluss an die GV wird der Film „Seetal in den 30er Jahren“

gezeigt; dieser dauert knapp 20 Minuten. Im Anschluss folgt die Kurzfilmvorschau über den Geschwindigkeitsrekord von Malcolm Campbell auf dem Hallwilersee (mehr dazu auch unter [www.malcolm-campbell.ch](http://www.malcolm-campbell.ch)). Dies als Würdigung des Spektakels von 1938, ebenfalls kreiert aus bewegten Bildern. Im Anschluss an den Film verbleibt genügend Zeit, Fragen zu beantworten oder um mit Heinz

Bertschi ins Gespräch zu kommen. Einige Ausstellungsgegenstände, so z.B. ein Modell des Bootes, werden sicher auch zu bestaunen sein.

**Der Verein ist gut unterwegs**  
Seit letztem Jahr hat der Verkehrsverein Fahrwangen eine eigene Website. Der Gehalt an Informationen ist bereits auf einem guten Stand, jedoch immer noch ausbaubar. Dies wird eine wichtige Aufgabe für das neue Vereinsjahr sein. Dem Vorstand ist es gelungen für die wichtige Funktion eines Webmasters jemanden zu finden und der Generalversammlung zur Wahl vorzuschlagen. Der Vorstand könnte damit erfreulicherweise auf sechs Personen aufgestockt werden.

Wer mehr über die Aktivitäten des Vereins erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, unsere Generalversammlung vom Dienstag 18. März in der Aula des Bezirksschulhauses zu besuchen.

## Tischtennis-Gemeinschaft School-Trophy Fahrwangen

Am 22. Februar haben 35 Schülerinnen aus dem Oberen Seetal an der Lokalauscheidung der School-Trophy, einem Nachwuchswettkampf des Tischtennisverbandes, teilgenommen. Organisiert wurde der Anlass bereits zum 4. Mal von der Tischtennis-Vereinigung Fahrwangen.

Heiner Lindenmann begrüßte die Jugendlichen und informierte über den Modus und die Regeln. Erfreulicherweise haben viele Eltern den Weg in die Turnhalle gefunden, um ihren Sprösslingen zuzuschauen und sie zu unterstützen.

Kurz darauf wurden die sechs Tische in Beschlag genommen und es folgten spannende und teils sehr umkämpfte Spiele. Die grosse Be-



teiligung hatte zur Folge, dass alle Teilnehmenden häufig zum Einsatz kamen. Kurz nach Mittag waren alle Spiele absolviert und es folgte die von allen mit Spannung erwartete Rangverkündigung.

Die besten jeder Kategorie werden am Samstag 29. März an der Kantonalen Ausscheidung in Frick teilnehmen können. Das Aufgebot erfolgt durch den Organisator.

Die Kategoriensieger Mädchen U9: Dössegger Lorena, U13: Pozzi Livia Knaben: U9 Raphael Wipf\*, U11: Jonatan Pozzi, U13 Lars Isenegger\*, U15 Florian Isenegger\*

\* 3 der 6 Kategorien wurden von Fahrwängern gewonnen.

PS: Die Tischtennis-Gemeinschaft Fahrwangen trainiert am Montag ab 19.45 in der Mehrzweckhalle. Es stehen sechs Tische zur Verfügung. Neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen.

# Primarschulen Fahrwangen, Bettwil, Meisterschwanden Skilager in Elm



(zg.) Am Sonntag, 2. Februar um 9 Uhr beginnt das Abenteuer Skilager 2014. 38 Kinder und 10 Leitpersonen werden mit dem Car nach Elm gefahren, wo uns doch winterliche Verhältnisse willkommen heissen. Das Skihaus Alpina steht im Empächli, gleich neben der Bergstation der Gondelbahn. Nun heisst es Gepäck aufladen, hochfahren und mit dem Hornschlitten zum Haus transportieren. Nach einem kleinen Lunch geht's ab auf die Piste. Trotz Schnellfall und Nebel ziehen wir die ersten Kurven in den Schnee. Eine Gruppe mit Anfängern testet das neu erbaute Kinderland, während die anderen Skigruppen die Sesselbahnen ausprobieren. Danach heisst es Zim-

merbezug, immer ganz wichtig in einem Lager und alle verstauen ihr Gepäck. Nach dem Abendessen spielen wir unser traditionelles Päcklispiel, bei dem es immer sehr rund zu und her geht. Die erste Nachtruhe zieht sich dann auch bis über Mitternacht hinaus hin.... Montag und Dienstag verbringen wir auf der Piste, üben neue Schwünge, erkunden den Funpark und machen grosse Fortschritte mit den Einsteiger. Die Abende werden mit Lotto und Quiz gefüllt und genossen. Am Mittwoch kam der Föhn und verhindert einen weiteren Tag auf der Piste, da alle Bahnen geschlossen bleiben. Nun heisst es für die Leiter Ersatzprogramm zusammenstellen. Wir

verschieben das Nachtschlitteln auf den Nachmittag und so starten 38 Schlitten zur Fahrt ins Tal. Leider nicht ganz ohne Zwischenfälle, sind doch einige Kurven etwas zu wenig gesichert. Am Donnerstag zeigt sich das Wetter wieder von der besten Seite und wir geniessen die schönen Pisten. Da einzelne Kinder bereits Ermüdungserscheinungen zeigen, mangelnder Schlaf sei Dank, kehren einzelne Gruppen schon etwas früher ins Lagerhaus zurück. Der letzte Abend ist angebrochen und wir spielen in fünf Gruppen „ABC DRS 3“, was viel Spass macht. Danach dürfen wir eine viertelstündige Fotoshow vom Lager geniessen und uns über tolle Schnapshots freuen. Am Freitag ist das Wetter wieder sehr stürmisch und wir nutzen die Zeit am Vormittag zum Packen. Doch

dann bricht der Föhn zusammen und wir können noch vor dem Mittagessen kurz auf die Piste. Im Haus wird währenddessen fleissig geputzt und Pizzas gebacken. Auch am Nachmittag fahren wir nochmals Ski bis wir uns dann um 15 Uhr bei der Bergstation besammeln und ins Tal fahren. Dort wartet bereits der Car und bringt die müde Schar zurück nach Fahrwangen. Es war eine tolle und intensive Woche im Schnee, den wir hier alle so vermissen. Ich möchte mich an dieser Stellen ganz herzlich bei allen Leitpersonen Heinz Gassmann, Heinz Rodel, Hansruedi „Bobby“ Plüss, Ueli Joho, Jonas Marti, Marcel Meier und David Allenspach bedanken, ohne euch geht es nicht!!! Den nächsten Dank geht an unsere Köchinnen Andrea Steinacher und Lisbeth Breitenstein, das Essen war super und lecker!!! Wir freuen uns auf das nächste Lager und wer noch mehr Lagerleben lesen will, kann dies auf der Schulhomepage der Schule Fahrwangen tun.

Voranzeige

## Schnellster Fahrwanger am 4. Mai 2014

Am ersten Sonntag im Mai ist es wieder so weit. Auf dem Rasen bei der Mehrzweckhalle werden in verschiedenen, nach Geschlechtern getrennten Kategorien die „Schnellsten“ erkoren. Die besten jeder Kategorie qualifizieren sich für den „Schnellsten Aargauer“, welcher dann im August ausgetragen wird. Anmeldeformulare werden via Kindergarten und Schule verteilt. Zudem liegen diese auch in einzelnen Detailhandelsgeschäften in Fahrwangen auf.

Frauenturnverein und Männerriege würden sich freuen, die hohe Teilnehmerzahl vom letzten Jahr nochmals steigern zu können. Der Anlass für die ganze Familie ist Jahr für Jahr gut besucht und bietet Möglichkeiten Kontakte zu knüpfen und einen gemütlichen Tag zu verbringen. Eine leistungsfähige Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl der Gäste.

## Reformierte Kirche / Ehe-Kurs:

## Der Beziehung etwas Gutes tun

Im März startet zum achten Mal ein Ehe-Kurs. An sieben Donnerstag-Abenden werden grundlegende Themen der Beziehungsgestaltung behandelt.

Kursstart ist am 6. März 2014, die Teilnehmerzahl beschränkt.

Anmeldung und nähere Infos bei: Andreas Müller, Sozialdiakon Telefon 056 670 18 00 andreas.mueller@ag.ref.ch

Mehr dazu und zu weiteren Themen jederzeit unter [www.kirchweg5.ch](http://www.kirchweg5.ch).

## Die Schulpflege Fahrwangen

Die für die laufende Amtsperiode gewählten Mitglieder der Schulpflege Fahrwangen (v.l.n.r.): **Michelle Rathmann** (Tagesstrukturen, Bibliothek, Sonderschulung, Elternarbeit), **André Lauper**, **Vizepräsident** (Skilager, Events, Ehrungen und Jubiläen, Jugendfest), **Fredi Leimgruber**, **Präsident** (Führung SL, Weiterbildung SP, Konfliktmanagement, Personelles, Finanzen und Budget), **Joe Suter** (Kreissschulpflege, Informatik / Homepage, Schulsozialarbeit), **Kaja Wehrle** (Kreissschulpflege, Hausdienste, Infrastruktur, QUES und Schulentwicklung)

Damit sich die Schule weiterentwickeln kann, braucht es Visionen und klare, strategische Ziele, die gesteckt werden. Das ist der Teil der Schularbeit, der von der Schulpflege wahrgenommen wird.

Die Schulpflege Fahrwangen ist verantwortlich für die Führung des Kindergartens sowie der Primarschule. Für die Oberstufenschule ist die Kreisschule des Schulverbandes Oberes Seetal zuständig.



**MEMBER PLUS**

**Raiffeisen-Mitglieder** geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass, von ermässigten Tickets für Konzerte und Fussballspiele sowie von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied? [www.raiffeisen.ch/memberplus](http://www.raiffeisen.ch/memberplus)

Raiffeisenbank Villmergen [www.raiffeisen.ch/villmergen](http://www.raiffeisen.ch/villmergen)  
Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Häggingen und Sarmentorf

**RAIFFEISEN**

**db druck** GmbH  
www.db-druck.ch

SWITCHER

werner döbeli  
pfarrweg 11  
5615 fahrwangen  
tel. 056 667 32 57  
info@db-druck.ch

**IHR FACHGESCHÄFT FÜR:**

- SIEBDRUCK
- TEXTILDRUCK
- BESCHRIFTUNGEN ALLER ART
- COPY-SHOP
- KLEBER
- FLYERS, BROSCHÜREN
- HOCHZEITS-, GEBURTS-, TRAUERANZEIGEN, ETC.

**für opel und subaru nach fahrwangen**

→ opel- und subaru-vertretung  
→ esso-tankstelle  
→ kratzfreie textil-autowaschanlage

**auto wicki ag**  
fahrwangen

bahnhofstrasse 25, 5615 fahrwangen  
tel: 056 667 11 05, fax: 056 667 14 93  
info@auto-wicki.ch, www.auto-wicki.ch

**meierelektro**

5618 bettwil [kurtmeierelektro.ch](http://kurtmeierelektro.ch)

## Züglete der 4. Primarklasse

Eindrücke der SchülerInnen: Der erste Tag in der Schulburg hat toll angefangen, denn wir haben Kuchen und Tee bekommen und so den Umzug in die Container und in die anderen Räumlichkeiten gefeiert. Die Lehrpersonen haben die neuen Klassenzimmer schön und gemütlich eingerichtet. Es ist gar nicht so eng, wie wir gedacht haben. Bloss die Garderoben sind viel zu klein und wenn im oberen Stock der Schulburg Mitte jemand herumläuft, hören wir es im Erdgeschoss. Auch unsere Wandtafel ist viel kleiner aber man kann sie herumschieben. Für die Englischlehrerin hat es kein eigenes Zimmer mehr, sie muss immer zu uns ins Klassenzimmer kommen. Cool ist, dass der Pausenplatz jetzt so nah ist, nicht so gut ist, dass wir ihn mit vielen Kindern teilen müssen. Es gefällt uns gut in den Schulburgen aber wir sind gespannt, wie das neue Schulhaus wird.



## Neu: Drei Schulburgen

Aus Vorschlägen von den Lernenden wurde der Name „Schulburg“ für das Provisorium ausgewählt. Nun sind die Schulräume aus dem Primarschulhaus auf drei Standorte verteilt:  
 Schulburg Süd (Theorieraum Bauamt/Feuerwehr): Einschulungsklasse  
 Schulburg Nord (Obergeschoss des alten Feuerwehrmagazins): 3. Klasse  
 Schulburg Mitte ( Container): Kindergarten, 1., 2., 4. und 5. Klasse

## Neuregelung Eintritt in den Kindergarten

Seit dem 13. August 2013 ist der Besuch des zweijährigen Kindergartens für alle Kinder ab vollendetem 4. Altersjahr obligatorisch.

Alle Gemeinden müssen den Stichtag für den Kindergarteneintritt vom 30. April auf den 31. Juli verschieben. Dafür haben die Gemeinden maximal sechs Jahre Zeit. Der Gemeinderat hat sich für eine dreistufige Staffelung der Verschiebung des Einschulungstichtags entschieden:

- Schuljahr 2014/15**  
1. Verschiebung  
1. Mai 2009 - 31. Mai 2010
- Schuljahr 2015/16**  
2. Verschiebung  
1. Juni 2010 - 30. Juni 2011
- Schuljahr 2016/17**  
3. Verschiebung  
1. Juli 2011 - 31. Juli 2012
- Schuljahr 2017/18**  
regulär  
1. Aug. 2012 - 31. Juli 2013



**25 Jahre**  
Holzbausysteme  
**Stadelmann + Stutz AG**  
5615 Fahrwangen • www.sta-st.ch

**Bauen mit Holz ist  
Leben mit der Natur.**

## Chili-Training an der 3. Klasse

Anlässlich der letzten schulhaus-internen Fortbildung wurde den Lehrpersonen das Chili-Training vorgestellt. Chili-Training ist ein Programm, mit dem die Kinder lernen, wie sie miteinander gewaltfrei umgehen. Als erste Klasse kam die 3. Klasse der Primarschule in den Genuss dieses Trainings. Der Trainer Christian Egger übte während vier halben Tagen mit den 3.-KlässlerInnen. Mit verschiedenen Spielen, aber auch mit vielen Fallbeispielen wurde das gewaltfreie Zusammenleben gelernt.



## Erstklässler und EK Fahrwangen im Spital Muri

Mit Bus und Zug machten wir uns auf die Reise ins Spital Muri. Mittels Fotos und einer Geschichte wurde uns gezeigt, wie ein Aufenthalt im Spital verlaufen kann. Dann ging es zu den Krankenwagen und wir erfuhren dort viel Neues über die Arbeit der Rettungsanitäter. Einem Kind das Bein mit einer Vakuumschiene zu stabilisieren und es anschliessend mit der Trage in den Krankenwagen zu heben, das war für alle ein Erlebnis. Natürlich durften wir dieses spannende Gefühl und alle seine notwendigen Geräte ganz genau untersuchen, um darauf eine Spritztour, sogar mit eingeschaltetem Horn, zu machen. Die Besichtigung eines Krankenzimmers war der Abschluss und jetzt haben wir kaum noch Angst vor dem Spital, denn wir wissen, dass es dort viele nette und hilfsbereite Menschen gibt.



## Anna Pellanda-Siegrist - der Heimat nie untreu geworden



**(LE) Wenn jemand die Entwicklung von Fahrwangen über eine lange Zeit mit verfolgen konnte, so ist es Anna Pellanda. Sie ist im Dezember 1922 als älteste von drei Geschwistern in Fahrwangen geboren und am Hübelweg aufgewachsen. Seither wohnt sie ohne Unterbruch immer in Fahrwangen.**

Ihre Eltern arbeiteten in der Strohindustrie von Henry Schlatter in Fahrwangen. Die Schicht des Vaters begann morgens um 4.00 Uhr. Um 06.00 Uhr wurde er von seiner Frau abgelöst, damit er zuhause die Kuh melken konnte. Nachher ging's wieder an die Arbeit. Die Schicht seiner Frau begann um 14.00 Uhr und dauerte ebenfalls 10 Stunden. Nebst der Arbeit in der Fabrik galt es zuhause noch den Kindern zu schauen sowie 1 Kuh, 4 Ziegen, 2 Schweine und einige Hühner zu besorgen.

**Erinnerungen an die Jugendjahre**  
Anna Pellanda mag sich gut erinnern, dass ihre Mutter zum Waschen noch mit Holz einheizen

musste. Zuber, Waschbrett, Pleuel und Wäschestampfer waren die damaligen Hilfsmittel und anstelle von Waschpulver verwendete man Seife.

Auch Autos gab es zu jener Zeit praktisch keine. Der Arzt und der Veterinär waren die einzigen, welche eines besaßen. Umso so unbeschwerter konnte man auf der Strasse spielen.

Einen Radio gab es längst nicht in allen Haushaltungen. So sass in der Stube des Nachbarn oft mehrere Kinder und lauschten der Kinderstunde. Eine grosse Überraschung war dann, als an Weihnachten ein Radio als Geschenk unter dem Christbaum lag.

Einen Kindergarten gab es damals noch nicht. Anna Pellanda besuchte die Primar- und später die Bezirksschule. Sie ging gerne zur Schule. Ihr Lieblingsfach war die Sprache und später die Fremdsprachen Französisch und Englisch. Im Sommer ging man hin und wieder Schwimmen. Als Schwimmhilfe

nutzte man Schilfrohre, welche man zusammenband oder Kissenzüge welche man mit Luft füllte und sich damit eine Weile über Wasser halten konnte.

**Die Landi in Zürich**  
Im Mai 1939 wurde in Zürich die Landi eröffnet. Diese wollte sich Anna Pellanda natürlich nicht entgehen lassen und so fuhr sie gemeinsam mit zwei Cousinsin mit dem Fahrrad nach Zürich und abends wieder zurück. Die Erinnerungen an das Landidörfli und den Schifflibach sind bei ihr, wie bei vielen ZeitgenossInnen, auch heute noch sehr präsent. Leider brach dann am 2. September der Krieg aus und die nächsten Jahre zählten zu den Härtesten.

**Aus- und Weiterbildung während den Kriegsjahren**  
Für Mädchen gab es damals kaum Möglichkeiten eine Ausbildung zu absolvieren. Eine Lehre war mit Kosten verbunden und deshalb fast ausnahmslos den Burschen vorbehalten. So arbeiteten Anna Pellanda und ihre Schwester nach der Schule in der Jasmin, während dem ihr Bruder eine Lehre bei der Schreinerei Fischer absolvierte.

Mit der Nachschule bestand jedoch ein Angebot, welches jungen Frauen ermöglichte, unter Anleitung ein Handwerk zu erlernen. Anna Pellanda entschied sich für das Nähen und hat auf diese Weise über mehrere Jahre ihre gesamte Aussteuer (Leintücher, Duvets, Kissenzüge, Tischtücher und Servietten) genäht.

Weil der Vater Aktivdienst leisten musste und deshalb zuhause jede Hand gefragt war, war an einen Sprachaufenthalt nicht zu denken. „Viele Lebensmittel, so auch der Zucker waren rationiert. So behalf

man sich mit Süssmost, um die Speisen zu süssen“ erzählt Anna Pellanda.

**30 Jahre Jasmin**  
Während drei Jahrzehnten arbeitete Anna Pellanda für die Jasmin. Dieses Unternehmen stellte Damenwäsche, Tischtücher und Taschentücher her. Ihre Aufgabe bestand darin, Unterwäsche, Nachthemden usw. mit Stickereien zu bestücken. Die Arbeit machte ihr grosse Freude und entsprechend schwer tat sie sich auch mit der Einstellung der Produktion. Eine neue Herausforderung liess aber nicht lange auf sich warten. In der Bäckerei Siegrist fand sie als Verkäuferin eine Anschlusslösung, welche sie weitere 15 Jahre ausübte.

**Gründung der eigenen Familie**  
An den Meitlitagen 1940 hat Anna Pellanda ihren zukünftigen Mann kennen gelernt. Er wohnte bereits in Fahrwangen und arbeitete in der Schuhfabrik Fretz. Die beiden heirateten 1947 und aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor. Nebst dem Turnen und Schiessen war auch das Fischen eine grosse Passion von Hermann Pellanda.

**Erste Ferien**  
1972 bekam Hermann Pellanda die Möglichkeit auf der Melchseeferne eine Ferienwohnung zu mieten. Es waren dies die ersten gemeinsamen Ferien, welche das Paar verbracht hat. Auf der Melchsee-Frutt sind später Kontakte und Freundschaften entstanden, welche bis heute Bestand haben. So ist Anna Pellanda Jahr für Jahr während 4 Wochen auf dieser wunderschönen Alp in den Ferien. Sie geniesst die Wanderungen auf den sehr schön angelegten Wanderwegen und ist mit der Region bereits seit über 40 Jahren vertraut.

**Grosse Dankbarkeit**  
Anna Pellanda betrachtet es als grosses Geschenk auch heute noch selber haushalten zu können. Sie geht regelmässig einkaufen, kocht selber und liest die Zeitung, dies wohlverstanden ohne Brille. „Ohne Selbstdisziplin geht dies jedoch nicht“, ist sie überzeugt. Man muss sich Tag für Tag selber motivieren können und den Nutzen dieser Anstrengungen zu sehen. So sieht man Anna Pellanda oft auf den Wanderwegen rund um Fahrwangen oder manchmal auch auf einer schön gelegenen Ruhebank des Verkehrsvereins.

texte und konzepte  
für marketing,  
werbung und  
public relations ?

**fazit:**  
www.agens.ch

**A G E N S**  
weiter im text

**D'FAHRSCHUEL** Deine Fahrschule im Seetal – sympathisch und sicher!

WWW.FAHRSCHULE-VEIL.CH | FAHRWANGEN | TEL 056 200 00 25

## Wahlen und Abstimmungen; Briefliche Stimmabgabe

Damit Ihre Stimme Gültigkeit hat, beachten Sie folgendes:

- Der Stimmrechtsausweis muss unterschrieben werden
- Die Stimm- und Wahlzettel müssen ins dafür vorgesehene Stimmzettelcouvert gelegt werden.
- Das Stimmzettelcouvert muss zugeklebt werden.

Wird dies missachtet, so ist die Stimmabgabe ungültig. Im übrigen weisen wir Sie auf die Ausführungen auf dem Stimmrechtsausweis hin.

## Lehrstellenausschreibung Kaufmann/frau EFZ auf Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Fahrwangen bietet ab Spätsommer 2015 (Lehrbeginn 10. August 2015) eine Lehrstelle für eine/n

**Kaufmann oder Kauffrau (Branche öffentliche Verwaltung; Profil E oder M)**

Das Lehrstellenangebot richtet sich an gute bis sehr gute Bezirks- oder Sekundarschulabgänger/innen. Gerne würden wir eine/n aufgestellte/n und fleissige/n neue/n Berufslernende/n in unserer Verwaltung begrüssen.

Die handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Kopien der letzten Zeugnisse, Multi-Check und einem aktuellen Foto ist bis spätestens 29. August 2014 einzureichen an: Gemeindeganzlei, Frau Bernadette Müller, Aescherstrasse 2, 5615 Fahrwangen. Bei allfälligen Fragen steht Ihnen unsere Gemeindeganzleiberin telefonisch unter 056 667 93 42 zur Verfügung.

## Einbürgerungen - Änderungen ab 2014

Das kantonale Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht wurde per 1.1.2014 total revidiert. Was ändert sich?

- Beim Strafregisterauszug werden künftig auch weiter zurückliegende Delikte einsehbar sein, als

- der bisher massgebende Strafregisterauszug für Privatpersonen
- Personen, die Sozialhilfe beziehen oder in den letzten 3 Jahren vor Gesuchseinreichung bezogen haben, werden nur noch in begründeten Fällen eingebürgert
- Wer sich einbürgern lassen will, muss eine Erklärung abgeben, dass er die Werte der Bundes- und Kantonsverfassung achtet
- Kantonal gibt es einheitliche Einbürgerungstests: Der Sprachtest prüft die Hörverständnisse und der Staatsbürgertest die staatsbürgerlichen Kenntnisse. Die Tests können unter [www.einbuengerungstest-aargau.ch](http://www.einbuengerungstest-aargau.ch) geübt werden.
- Die Gesuche müssen neu amtlich publiziert werden („Lenzburger Bezirksanzeiger“. Innert 30 Tagen kann jede Person auf positive und negative Aspekte hinweisen. So sollen Hinweise frühzeitig erkannt werden
- Die Zuständigkeit über den Entscheid der Einbürgerung bleibt bei der Gemeindeversammlung

Weitere Informationen finden Sie unter [www.fahrwangen.ch](http://www.fahrwangen.ch). Für Auskünfte steht Ihnen die Gemeindeganzlei gerne zur Verfügung.

## Einwohnerstatistik per Ende 2013

Die Gemeinde Fahrwangen wies per Ende 2013 gesamthaft 1'936 Einwohner auf (Abnahme gegenüber dem Vorjahr: 25). Im 2013 waren 18 Geburten, 19 Todesfälle, 127 Zu- und 151 Wegzüge zu verzeichnen.

## Mittagstisch Pro Senectute in Fahrwangen

Nächste Treffen:

- Donnerstag, 27. März 2014
- Donnerstag, 24. April 2014
- Donnerstag, 29. Mai 2014

Treffpunkt um 11.30 Uhr vis-à-vis Bäckerei Lingg zur Abfahrt ins Restaurant Bauernhof nach Bettwil

Anmeldungen: Frau Claire Frey, Fahrwangen, Tel.: 056 667 23 38

## Die kommunale Plattform für Ihre Werbung.

Die nächste FAZIT erscheint Ende Mai 2014. Disponieren Sie jetzt Ihr Inserat oder informieren Sie sich über Inseratfelder und Tarife.



# AGENDA

## März 2014

07.	„Soirée“ - Klassischer Abend	Regionale Musikschule OS
08.	Spaghetti-Plausch	Frauenverein
09.	Ökumenischer Gottesdienst-Suppezmittag	Kath. + Ref. Kirche
12.	Kaffee und Kuchen	Läsi-Huus
16.	Firmung	Katholische Kirche
20.	Erzählcafé	Ref. Kirche
21.	Spielnachmittag/-abend für Erwachsene	Landfrauen OS / Ludothek
23.	Konfirmations-Gottesdienst	Ref. Kirche
26.	Blutspenden	Samariterverein

## April 2014

02.	Kaffee und Kuchen	Läsi-Huus
27.	Erstkommunionfeier	Kath. Kirche

## Mai 2014

04.	De schnellscht Fahrwanger	Frauen-TV / Männerriege
07.	Papiersammlung	Primarschule
09.	Literaturschiff (Hallwilersee)	Läsi-Huus
10.	Konzert NEO	Reformierte Kirche
14.	Kaffee und Kuchen	Läsi-Huus
16.	Zündschnur special	Ref. Kirche
24.	Tag der offenen Tür	Gemeinde
25.	Gottesdienst / Kirchgemeinde-Vers.	Ref. Kirche

## Juni 2014

11.	Kaffee und Kuchen	Läsi-Huus
12.	Einwohner-Gemeindeversammlung	Gemeinde
13.	Ortsbürger-Gemeindeversammlung	Gemeinde
13	Unterhaltungskonzert (Ensemble)	Regionale Musikschule OS
13.-15.	25. Schüler-Fussballturnier	Natur- und Vogelschutz OS
14./15.	Funktionsmodell-Ausstellung	Modell Trucker Seetal

## Website [www.fahrwangen.ch](http://www.fahrwangen.ch)

Auf der Gemeinde-Website finden Sie alle aktuellen Informationen aus dem Gemeinderat, aus der Verwaltung sowie alle gegenwärtigen öffentlichen Publikationen. Links und Adressen in Bezug auf die Steuererklärung finden Sie ebenfalls auf unserer Website. Klicken Sie sich unter [www.fahrwangen.ch](http://www.fahrwangen.ch) durch!



Fahrwanger Einwohnerzähler